

SILZ *Inser Dorf*

Informationen und Neues aus dem Dorfgeschehen der Gemeinde Silz - Ausgabe Sommer 2021

"Sauberer Pirchet"
Aufräum-Aktion des SV Silz
mehr auf Seite 10

Saustall am Inn...
Muss das sein?



5

Fahrrad-Rikscha
für Silz



7

Kinderzentrum
Wirbelwind



14



INHALT

3 Gemeinde

Der Bürgermeister
Der Recyclinghof wird digital
Saustall am Inn - Muss das sein?
Alle Jahre wieder - Strauchschnitt
Das eigene Schwimmbad
Silzer/innen radeln wieder

8 Dorfgeschehen

Albin Kopp, Nachruf
Silzer Ortsbäuerinnen
Aktion "Sauberer Pirchet"
Gedicht "Frühling"
O SOLO MIO - Vorankündigung
Musikband ZMB stellt sich vor

12 Kinder & Jugend

EKIZ: Muttertagsaktion
Dr. Rogge kommt nach Silz

Die Musikschule im Home-Office
Kinderzentrum Wirbelwind

16 Vereinsleben

Zum Wohle der Partnerschaft - Pozuzo
VINZIHand - Beschäftigungsinitiative
Die Musikkapelle zu Corona-Zeiten

20 Sport & Freizeit

Erfolgswelle des Zweigvereins Tennis
Helm auf beim Radfahren

22 Allgemeines

Willkommen in Silz - Neugeborene
Veranstaltungskalender
Rätselseite

Wir legen Wert auf eure Meinung!

Positive und negative Kritik, Anmerkungen, Richtigstellungen und Lob: Wir freuen uns über Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Zusendungen bitte an: zeitung@silz.tv mailen oder per Post an: Ofner & Partner, Redaktion „Silz – Inser Dorf“, Höhenweg 29, 6425 Haiming

Redaktioneller Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Impressum

Herausgeber: Informations- und Kulturausschuss der Gemeinde Silz, Widumgasse 1, 6424 Silz, zeitung@silz.tv; Konzept & Redaktion: Ofner & Partner, Mag. Maria Gasser; Tel.: 0699/11345257; Satz & Layout: Ofner & Partner; Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Reinhard Halaus; weitere Mitglieder: Christoph Scheiring (Obmann-Stv.), Daniela Halaus, Marina Floriani, Rita Steinlechner, Adriano Perwög, Brigitte Grosek, Anja Moschen, Lea Draxl-Weiskopf, Barbara Kluibenschäd

Titelbild: Josef Pohl

Markus Linder in Silz



Foto: Markus Linder

Endlich wieder etwas Normalität im Silzer Veranstaltungslieben... Kabarettist Markus Linder gastiert am Samstag, 17. Juli mit seinem aktuellen Soloprogramm: "O SOLO MIO" im Gemeindesaal.

Mehr dazu auf der Seite 11

Liebe Silzerinnen, liebe Silzer, geschätzte Leser!

Nach einer langen Pause darf ich heute wieder mit ein paar Gedanken und einer Hoffnung an euch herantreten. Hoffentlich liegen die schwierigsten Zeiten bereits hinter uns. Die Corona-Pandemie hat Teile der Bevölkerung erfasst und merkbare gesundheitliche Schäden hinterlassen und auch unmittelbar Einfluss auf die zwischenmenschlichen Beziehungen genommen. Die Pandemie hat uns alle in den vergangenen 15 Monaten sehr gefordert.

Mit den voranschreitenden Impfungen rückt „das Licht am Ende des Tunnels“ immer näher und wir kehren hoffentlich Schritt für Schritt zur Normalität zurück.

Bereits im März wurden viele unserer über 80-jährigen von unseren Hausärzten im Gemeindesaal geimpft. Mein Dank gilt hier den freiwilligen Helfer/innen unserer Feuerwehr, den Gemeindemitarbeiter/innen, dem gesamten medizinischen Personal und unseren Hausärzten Dr. Gassner und Dr. Ladner. Letzterer hat die letzten drei Monate auch wöchentlich die Antigentestung für unsere Gemeindemitarbeiter/innen durchgeführt. Seit Pfingstsonntag bietet die Gemeinde mit dem Land Tirol zusätzlich zu den Hausärzten dreimal wöchentlich (Dienstag, Donnerstag und Samstag) eine Antigentestung im kleinen Gemeindesaal an. Danke an Dr. Cornelia Decristoforo-Mair, Daniela Flunger und Desiree Kopp, die sich sofort bereit erklärt haben, diesen kostenlosen Service durch ihre Hilfe mitzutragen und zu unterstützen.

Die wohl größte Herausforderung hatte das Personal des Hauses Elisabeth in den letzten Monaten zu leisten. Trotz coronabedingten Ausfällen und akutem Personal-mangel wurde stets auf bestmögliche Versorgung und Pflege aller Bewohner/innen geachtet. Zeitweise musste ein Stationsbetrieb zur Abschottung eingerichtet werden. Durch den hervorragenden Einsatz aller konnte auch diese schwierige Krise gut überwunden werden. Danke an alle Mitarbeiter/innen für die geleistete Arbeit. Seit Februar 2021 ist nun die Gemeinde alleiniger Betreiber des Hauses Elisabeth. Durch den Ausstieg der Caritas aus dem operativen Geschäft wurde der Heimbeirat nach 25 Jahren aufgelöst. An dieser Stelle Danke an Dir. Georg Schärmer, Dir. Richard Wille, GV Willi Mareiler und die Seelsorger für die jahrzehntelange, ehrenamtliche beratende Tätigkeit im Beirat.

Nun kümmert sich ein Heimausschuss, zusammen-

gesetzt aus sechs Gemeinderatsmitgliedern, Pfarrer Kidane Korabza sowie Heim- und Pflegedienstleitung, laut Vorgabe des Landes um die geschäftlichen und persönlichen Belange des Hauses.

Der Haushaltsvorschlag 2021 und der Rechnungsabschluss 2020 wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Der Schuldenstand am 31.12.2020 betrug: € 3.389.987

Der Verschuldungsgrad konnte, trotz coronabedingter Mindereinnahmen aus der Kommunalsteuer, von 38,14% (2016) auf 20,88 % (2021) gesenkt werden. Durch die derzeit gute Finanzgebarung der Gemeinde konnten wir von einer Erhöhung der Gemeindesteuern absehen. Das gesamte Anlagevermögen der Gemeinde Silz beträgt zum 1. Jänner 2021: € 47.077.529

Trotz eingeschränkter Bautätigkeiten und langem Winter konnte die Sanierung der Innbrücke fertiggestellt werden. Das neue Geländer ermöglichte die Verbreiterung der Gehsteige. Nun sind diese auch für Rollator und Kinderwagen tauglich.

Die Ost-Einfahrt zu unserem Gewerbegebiet wurde großzügig erweitert. Die dringend erforderliche Erweiterung der Urnengräber beim Angerfriedhof ist in der Ausschreibungsphase und sollte bis Allerheiligen fertiggestellt sein.

Nach 40 Jahren gibt es in Kühtai erneut eine „Jahrhundert-Baustelle“ der TIWAG. Am 29. April erfolgte der Anschlag zum Beileitungstollen und damit der offizielle Start der Hauptarbeiten für die Erweiterung des Speicherkraftwerkes und den Bau des Speichers Kühtai. Auf der Großbaustelle werden über 600 Arbeiter sechs Jahre lang tätig sein und sehr viel an Kommunalsteuer in die Gemeindekasse „spülen“. Laut Auskunft der TIWAG werden auch, so weit als möglich, die regionalen Betriebe in die Auftragsvergabe miteingebunden. Hier ein Hinweis der TIWAG: Derzeit sind COVID-19 bedingt keine Baustellenbesichtigungen möglich.

Ein voller Erfolg war die von der Agrargemeinschaft, der Gemeinde Silz und den Bergbahnen Kühtai gesponserte „50-Euro-Jahreskarte“ für unser Skigebiet Kühtai. Über 600 Gemeindebürger/innen haben dieses Angebot wahrgenommen. Danke an alle, die diese hervorragende Idee mitgetragen haben.



Als Bürgermeister freue ich mich auch besonders über viele positive Aktivitäten, die unsere Vereine und freiwilligen Helfer/innen im schwierigen, abgelaufenen Jahr getätigt haben. Dem Sportverein für die Müllentfernung im Pirchet, dem Gemeinderat Peter Föger für das Aufräumen rund um die Kriegerkapelle, der Freiwilligen Feuerwehr für die Organisation der Feuerlöscherüberprüfung – allen ein herzliches Dankeschön.

Speziell bedanken möchte ich mich bei Friedrich Kleinhertz für seine über 20-jährige, freiwillige Tätigkeit als Fahrer für die Aktion „Essen auf Rädern“.

Als Zeichen der Dankbarkeit wurde heuer - nach einer Idee von Claudia Hirn-Gratl - an alle Frauen und Mütter ein kleines Geschenk zum Muttertag überbracht. Danke an alle Freiwilligen vom EKIZ, der Vinzenzgemeinschaft und der Gemeinde für das Befüllen und Austragen der Sackerln. Ebenfalls danken möchte ich den heimischen Betrieben mit allen ihren Mitarbeiter/innen für das Durchhalten in

diesen schwierigen Zeiten.

Ein Hinweis in eigener Sache: Informiert euch über „Alles rund um die Gemeinde“ auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.silz.tirol.gv.at und auf GEM2go. Allen Silzerinnen und Silzern wünsche ich im Namen des Gemeinderates einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage. Vielleicht sehen wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung in Silz oder Kühtai.

Euer Bürgermeister



Der Recyclinghof wird digitalisiert

Einführung der neuen Servicekarte

Durch die Einführung der neuen Servicekarte wird der Wiegeablauf im Recyclinghof digitalisiert. Damit gehören die Wiegescheine in (umweltschädlicher) Papierform der Vergangenheit an.

Im Juli, spätestens August ergeht an alle Silzer Haushalte bzw. Vermieter die neue "Bürgerkarte" (siehe Abbildung) - mit einem ausführlichen Informationsschreiben zur Nutzung der Karte. Ab 1. September 2021 wird die Bürgerkarte dann im Recyclinghof einsatzbereit sein. Mit dieser neuen Karte braucht man zukünftig im Recyclinghof Silz keinen Wiegescheinausdruck mehr. Diese Ausdrücke bzw. deren Beschichtung stehen im Ruf, gesundheitsschädlich zu sein. Durch Einscannen des QR-Codes auf der Rückseite der Servicekarte können die Wiegeungen dieser Karte übersichtlich über das Smartphone aufgerufen werden. Wer kein Smartphone hat, kann sich die Wiegescheine per SMS auf sein Handy oder per E-Mail auf seinen Computer übermitteln lassen. Aber das ist nur ein Vorteil der Servicekarte. Zukünftig ist das Abgeben von Sperrmüll und Altholz im Recyclinghof denkbar einfach! Vor dem Einwerfen des Abfalls mit der Servicekarte durch Hinhalten zum Kartenleser am neuen Wiegeterminal anmelden, dann den Abfall einwerfen und die Wiegeung durch erneutes Hinhalten der Karte abschließen.

Karte mitnehmen nicht vergessen!

Es ist nur wichtig, die Servicekarte beim Recyclinghofbesuch mitzunehmen. Am Besten man holt sich weitere Karten im Gemeindeamt, wenn mehrere Fahrzeuge für die Fahrt zum Recyclinghof benutzt werden! Bis Jahresende soll eine App zur Verfügung stehen, die es ermöglicht das eigene Handy als „Servicekarte“ zu verwenden!



Abbildung: Gemeinde Silz

Ab Herbst 2021 erhalten die Silzer Haushalte diese Bürgerkarte - sie erleichtert beim Recyclinghof das Wiegen und ersetzt den Wiegeschein.

Saustall am Inn: Muss das sein?

So viele Jugendliche, Erwachsene und Familien genießen es, ein paar gemütliche Stunden am Inn verbringen zu können. Eine ganz besondere Rolle spielt dabei das „Mentn Eilet“.

Wenn dieser Naherholungsraum allerdings in einem derartigen Zustand hinterlassen wird, wie auf diesen Fotos, die Mitte Juni entstanden sind, so schreit dies förmlich nach Konsequenzen.

Leider ist es (noch) nicht zu eruieren, ob Gemeindeglieder/innen aus Silz oder aus der näheren und weiteren Umgebung für derartige Missstände verantwortlich sind. In Zukunft jedenfalls werden Maßnahmen getroffen, die einen derartigen Natur-Frevel erschweren und nach Möglichkeit verhindern sollten – zum Wohle aller, die das „Mentn Eilet“ auch weiterhin zum Zwecke der Erholung nutzen wollen.



Fotos: privat



Katastrophale Zustände am Mentn Eilet. Nicht nur Müll wurde einfach liegen gelassen, auch Glasflaschen wurden mutwillig zerstört und stellen ein Gefahrenpotenzial dar.

Alle Jahre wieder...

... sind die Silzerinnen und Silzer fleißig dabei, Hecken, Sträucher und Bäume so zu schneiden, dass diese nicht in die Gemeindestraßen und -gassen hineinragen.

Leider ... Ja, leider gibt es aber auch einige wenige, die darauf „vergessen“. Deshalb der folgende Aufruf: Schneidet eure Gewächse bitte so zurück, dass sie nicht über eure Grundstücksgrenzen hinausragen. Dies dient der Sicherheit von Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern usw.

Werden diese Arbeiten **nicht bis spätestens 15. Juli erledigt**, sieht sich die Gemeinde gezwungen, überhängende Hecken usw. **kostenpflichtig** entfernen zu lassen.

Wir danken für euer Verständnis!

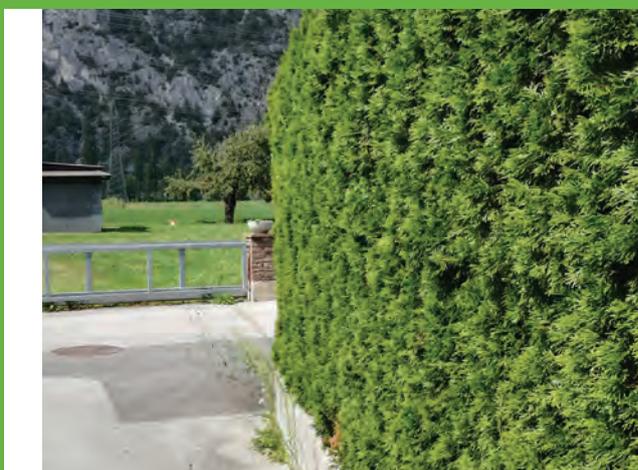


Foto: privat

Ein vorbildliches Beispiel einer sauber geschnittenen Hecke, die nicht in Straße/Weg hineinragt.

Das Schwimmbad im eigenen Garten

Das Bauamt informiert über die rechtliche Situation

Mit dem nahenden Sommer häufen sich naturgemäß die Anfragen betreffend die Errichtung von Schwimmbecken. Um hier Unklarheiten zu beseitigen, wird die Rechtslage wie folgt beschrieben:

Mobile offene Schwimmbecken bis 10.000 l

Grundsätzlich von jeder Bewilligungspflicht der Tiroler Bauordnung ausgenommen sind sogenannte mobile offene Schwimmbecken mit einem Füllungsvermögen bis zu 10.000 Liter. Diese Schwimmbecken müssen definitiv mobil und ohne Überdachung sein – siehe dazu *Abbildung 1*.

Derartige mobile Schwimmbecken mit einem Füllungsvermögen von **über 10.000 Liter** sind anzeigepflichtig gemäß der Tiroler Bauordnung. Das heißt: Es ist eine **Bauanzeige** bei der Baubehörde einzubringen.

Was muss diese Bauanzeige beinhalten?

- Einen schriftlichen Antrag um Kenntnisnahme - vom Antragsteller unterfertigt
- Einen Übersichtsplan als Auszug aus der amtlichen Katastralmappe, aus dem sich die Grundstücksnummer und der Name des Eigentümers des Bauplatzes sowie die Lage und die Umrisse der baulichen Anlage ergeben
- Eine Darstellung des Schwimmbeckens (evtl. Prospekt oder ähnliches)
- Eine Baubeschreibung, die die Abmessungen und die wesentlichen Angaben zur Konstruktion der baulichen Anlage beinhaltet, soweit sich diese nicht aufgrund der Darstellung ergeben.



Abbildung 1: "Mobile offene Schwimmbecken" mit einem Füllungsvermögen bis zu 10.000 l sind von der Bewilligungspflicht befreit. Ab 10.000 l ist eine Bauanzeige bei der Baubehörde (Gemeinde) einzureichen!

Nicht mobile Schwimmbecken

Die Errichtung von nicht mobilen Schwimmbecken (siehe *Abbildung 2*), also solche, die direkt mit dem Erdboden verbunden sind, sind bewilligungspflichtige bauliche Anlagen im Sinne der Tiroler Bauordnung. Für die Errichtung ist also eine **Baubewilligung** nötig.

Was muss ein solches Bauansuchen beinhalten?

- Baugesuch inklusive Baubeschreibung, die die Abmessungen und die wesentlichen Angaben zur Konstruktion der baulichen Anlage ergeben.
- Einen Lageplan, aus dem sich die Grundstücksnummer und der Name des Eigentümers des Bauplatzes sowie die Lage der baulichen Anlage und die Abstände zu den Grundgrenzen ergeben.
- Grundriss und Schnitt im Maßstab 1:100



Abbildung 2: Für "nicht mobile Schwimmbecken" ist eine Baubewilligung seitens der Baubehörde (Gemeinde) vorgeschrieben.

Eine immer wieder gestellte Frage ist, ob Schwimmbecken im Mindestabstandsbereich errichtet werden dürfen. Dazu kann gesagt werden, dass offene Schwimmbecken sehr wohl im Mindestabstandsbereich errichtet werden dürfen. Überdachte Becken dürfen dagegen grundsätzlich nicht im Mindestabstandsbereich errichtet werden. Als Richtwert, ab wann denn eine Überdachung nicht zulässig ist, kann angenommen werden, dass sobald die Nutzung des Schwimmbeckens im geschlossenen Zustand der Überdachung möglich ist, diese als nicht zulässig im Mindestabstandsbereich gilt. Siehe dazu *Abbildung 3* auf der nächsten Seite.



Foto: Gemeinde/Bauamt

Abbildung 3: Überdachte Schwimmbecken dürfen nicht im Mindestabstandsbereich errichtet werden.

Befüllung aus dem Hydranten verboten!

Außerhalb baurechtlicher Belange ergibt sich hin und wieder auch die Frage nach der Befüllung von

Schwimmbecken. Hier muss eindeutig klargestellt werden, dass das Befüllen von Schwimmbecken aus Hydranten verboten ist. Die Benutzung der Hydranten ist ausschließlich dem Bauhof bzw. der Feuerwehr für ihre Zwecke vorbehalten. Wer unbefugt einen Hydranten in Betrieb nimmt riskiert eine Strafe.

Schwimmbecken sind also ausschließlich über die Hausinstallation und damit die entsprechenden Wasserzähler zu befüllen. Auch wenn das eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt.

Für weitere Fragen oder Informationen steht das Bauamt zu den Amtszeiten gerne zur Verfügung.

Die Silzer/innen radeln wieder

Liebe Radlerinnen und Radler, es freut uns sehr, dass ihr so zahlreich bei der Aktion „Tirol radelt“ mitmacht! In der Statistik liegt die Gemeinde Silz mit derzeit 78 aktiven Teilnehmer/innen auf Platz 3 und mit den meistgefahrenen Kilometern auf Platz 1 (22.425,10 km).

Damit sich wirklich alle am Kilometersammeln beteiligen können, hat die Firma Bike Repair Oberhofer eine Fahrradrikscha gekauft. Somit haben wir nun die Möglichkeit, bei der Aktion „Radeln ohne Alter“ mitzumachen. Diese Aktion wurde gestartet, damit Seniorinnen und Senioren gehobenen Alters ihre Umgebung, in welcher sie ihr Leben verbracht haben, hautnah neu entdecken können. Dazu benötigen wir freiwillige Helfer und Helferinnen für Ausfahrten mit den Bewohner/innen des Seniorenheims Haus Elisabeth. Interessierte können sich bei Heimleiter Heinrich Perwög melden.

Darüber hinaus kann die Rikscha gegen eine freiwillige Spende von allen Silzerinnen und Silzern bei der Firma Bike Repair Oberhofer ausgeliehen werden.

Die Aktion „Radeln ohne Alter“ können wir allerdings erst starten, sobald die Rikscha eingetroffen ist - das wird voraussichtlich Mitte Juli sein.

Für den Herbst ist eine Europäische Mobilitätswoche angedacht. In diesem Rahmen würden wir uns gerne mit einem Radl-Frühstück bei allen Teilnehmer/innen bedanken, die für die Gemeinde fleißig in die Pedale treten.

Weiters wäre ein Radl-Test- und Servicetag angedacht. Die Profis der Firma Bergmaschin und Bike Repair Oberhofer werden euch Ratschläge und Tipps bezüglich Fahrradkauf, einfache Reparaturen sowie Pflege eures Fahrrads geben.

Eure Petra Oberhofer

P.S.: Anmeldungen bei der Aktion „Tirol radelt“ sind jederzeit über die Homepage www.tirol.radelt.at oder bei der Gemeinde (Petra Oberhofer) sowie bei der Firma Bike Repair Oberhofer möglich!



Foto: Petra Oberhofer

Vom Verein „Abenteuer Demenz“ konnte eine Fahrrad-Rikscha zum Probefahren ausgeliehen werden. Nach erfolgreicher Ausfahrt hat die Firma Bike Repair Oberhofer eine eigene Rikscha bestellt. Diese wird voraussichtlich Mitte Juli geliefert und kann dann - gegen eine freiwillige Spende - von allen Silzerinnen und Silzern ausgeliehen werden. Eine schöne Möglichkeit, damit auch ältere Personen in den Genuss des Radfahrens kommen.



Krippenkamerad Albin Kopp verstorben

Ein Nachruf von Pepi Sonnweber

Mein Krippenkamerad Albin ist tot! Er war ein Krippenbauer der „Sonderklasse“! Die nachfolgende Krippengeschichte ist eine Hommage an meinen Freund.

Wer kannte sie nicht, die heimatliche Krippe von Albin Kopp, die er 1992 beim Silzer Krippenverein nicht gebaut, sondern „kreiert“ hat? Albin, dem beim Transport der Grundplatte von Haiming nach Silz diese vom Autodach „flog“ und der beim Eingang zum Krippenlokal feststellen musste, dass er zwar mit der Grundplatte hinein-, aber mit der fertigen Krippe weder beim Fenster noch bei der Tür hinausgekommen wäre. Wie sagt so schön der Tiroler: „Selt'n a Schad'n, wo it a Nutz'n dabei isch!“

Tag und Nacht wurde an dieser „schönsten und besten Krippe“ hingebungsvoll gearbeitet und in den folgenden Nächten davon geträumt. Einmal kamen natürlich auch schon Zweifel auf, ob das nicht gar eine Schnapsbrennerei werden sollte, weil im Eifer des Gefechtes der Krippenmörtel mit einer zu klaren Flüssigkeit angerührt worden war und der Putz verdächtig nach Hochprozentigem roch. Und dann das Abklappern der ganzen Gegend nach alten, sonnenverbrannten Brettern und die vielen Abende... Herz, was willst du mehr, so ein Werk muss ja gelingen. Keine Frage, dass diese Krippe bei der Krippenausstellung besonders ins Auge stach und Albin mit dem Obmann Peppi von Herzen „happy“ war.

Aber jetzt kommt es. Ein paar von unseren Krippen sollten am Sparkassenplatz in Innsbruck auf- und ausgestellt werden. Mit der höchsten Sorgfalt wurde der Transport durchgeführt und alle Betrachter, Bewunderer und sonstiges Volk, das vorbeikam, waren von den erlebten Krippen angetan. Verdächtig oft besuchte auch ein „betuchter Herr“ die Krippen und rückte endlich mit

dem Begehren heraus, Albins Krippe für sein Schaufenster erstehen zu wollen. Es wurde viel um den heißen Brei herumgeredet, bis dieser Herr plötzlich sein Scheckheft herauszog und mit einem Betrag von sage und schreibe 200.000 Schilling dem Albin unter die Nase hielt. Nicht, dass dem Albin deswegen die Augen herauskullerten, aber: „Döis mueß i mier no' guet überleg'n“, kam halt doch von seinen Lippen. Diese Überlegungsphase unterbrach ein altes Mueterle, welche vor seiner Krippe stand und diese kopfschüttelnd bewunderte. Auf die Frage von Albin, ob etwas nicht passe, fragte das Mueterle: „Und Sie hab'n diese Krippe gebaut?“ „Ja freilig“, war darauf die Antwort des Krippenkünstlers. „Und?“ Da nahm das Mueterle den Albin bei den Händen und sagte: „Gott segne Ihre Hände, dass Sie so etwas geschaffen haben und hoffentlich noch weiter schaffen können!“ Das saß. Ich selber hatte das alles mitbekommen und als der „lästige Geschäftsmann“ wieder mit dem Scheckheft winkend auf die Bühne trat, war die Antwort Albins: „Du kannst mit dein'm Geld vo' mier aus die ganze Welt kauf'n, aber it mei Krippe!“ Was blieb dem Geldmenschen übrig, als das Scheckheft wieder einzustecken und sich zu vertschüßen. Albin, du lebst in unserer Erinnerung weiter, „gloria et pax!“

Pepi Sonnweber



Foto: Pepi Sonnweber

Das Meisterwerk von Albin Kopp - seine heimatliche Krippe, die er in zahllosen Stunden und mit viel Liebe zum Detail baute.



Omas Blumenladen
Blumen, das Lächeln der Erde.
Tirolerstraße 86, 6424 Silz

Trauerfloristik, Hochzeiten, Blumensträuße und Balkonblumen

Öffnungszeiten: MO - SA: 9:00 bis 12:00 Uhr
DI, MI, FR zusätzlich 15:00 bis 17:30 Uhr
Kontakt: 0664/54 24 857



Die Silzer Ortsbäuerinnen

Neuwahlen und neue Ortsbäuerin

Im Herbst 2020 standen bei den Silzer Ortsbäuerinnen Neuwahlen an. Nach vielen Jahren legte Andrea Föger ihre Funktion als Ortsbäuerin zurück, ihr folgte Manuela Scheiring.

Neuwahlen im Herbst 2020

Im letzten Jahr entschied sich unsere langjährige Ortsbäuerin Andrea Föger sich zurückzunehmen und ihr Amt niederzulegen. Für sie und ihr fleißiges Team, viele Bäuerinnen sind schon seit mehreren Perioden tätig, galt es nun, um eine neue Ortsbäuerin Ausschau zu halten. Ich war überrascht und fühlte mich geehrt, als mich Anna Perwög darauf ansprach. Der Einladung zu einer informativen Vorstandssitzung folgte ich und wurde gleich von allen Frauen herzlich aufgenommen.

Mit ein bisschen Überredungskunst und viel Unterstützung der Bäuerinnen wagte ich es, die Herausforderung anzunehmen. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Silzerinnen und Silzern für ihr Vertrauen und ihre Glückwünsche zur Wahl als Silzer Ortsbäuerin im Oktober 2020. Vor allem aber möchte ich dem „alten“ Vorstand für die motivierenden Worte und die sehr gute Arbeit in den vergangenen Jahren danken! Sie haben in jeder Hinsicht sehr viel geleistet und das macht es mir nicht leicht, in deren große Fußstapfen zu treten! Jetzt freue ich mich auf sechs spannende Jahre mit dem neuen Vorstand: Christina Prantl (Ortsbäuerin Stellvertreterin), Ursula Grüner (Kassierin), Barbara Fröch (Schriftführerin), Cornelia Föger, Desiree Kopp, Daniela Nagele und Anja Prantl. In diesem Sinne möchte ich mich auch bei ihnen für ihre Bereitschaft, sich für die Silzer Bäuerinnen einzusetzen, bedanken.

Ebenso freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Silz, den Silzer Ortsbauern, Silzer Jungbauern und allen anderen Vereinen.

Was bedeutet es, Ortsbäuerin zu sein?

Als Tiroler Bäuerinnenorganisation sind wir Teil der Landwirtschaftskammer und unsere Hauptaufgabe besteht darin, verschiedene Kurse und Schulungen des Ländlichen Fortbildungsinstituts (kurz LFI) zu organisieren und für die Bevölkerung eine Verknüpfung im landwirtschaftlichen Bereich sicherzustellen. Für mich ist es auch noch wichtig zu erwähnen, dass wir im sozialen Bereich sehr tätig sind. So konnten meine Vor-

gängerinnen schon viele Familien im Dorf unterstützen. Die finanziellen Mittel erlangten sie zum Beispiel durch Spenden oder den Kuchen- und Speisenverkauf auf diversen Veranstaltungen wie dem Silzer Erdäpfelfest. Auch der kameradschaftliche Aspekt durfte und darf nicht zu kurz kommen. Deswegen freue ich mich sehr auf gemeinsame Ausflüge und Lehrfahrten mit allen Interessierten.

Meine Wünsche für die Zukunft

Ich wünsche mir, dass wir uns bald alle wieder im Dorf zu diversen Festlichkeiten treffen können und bin froh, dass Bäuerinnen und Bauern nun wieder mehr Wertschätzung für ihre hart erarbeiteten Lebensmittel bekommen. Der Alltag zeigt, dass sich immer mehr Menschen Gedanken zu ihrem Lebensmittelkonsum machen und dadurch bewusster einkaufen. Ich sehe diese Zeit auch als Chance für die Landwirtschaft und für innovative Vermarktungskonzepte, damit die hier produzierten Lebensmittel auch hier in Silz konsumiert werden können. Deshalb möchte ich mich mit meinem Vorstand für eine bessere Vernetzung der Silzer Bäuerinnen und Bauern einsetzen.

Manuela Scheiring



Die Ortsbäuerinnen haben im Herbst 2020 gewählt und mit Manuela Scheiring eine neue Ortsbäuerin.

v.l.n.r.: Manuela Scheiring, Ursula Grüner, Daniela Nagele, Barbara Fröch, Christina Prantl, Anja Prantl und Desiree Kopp (nicht im Bild: Cornelia Föger)



Aktion "Sauberer Pirchet"

SV Silz sammelte fleißig Müll im Pirchet

Am 27. März haben sich Mitglieder der verschiedenen Sektionen und Zweigvereine des SV Silz 1930 im Pirchet zu einer Aufräumaktion getroffen, um gemeinsam Müll zu sammeln und die Wege rund um die Forstmeile wieder einsatzbereit zu machen.

Dabei wurden nicht nur viele Mulsäcke gefüllt, sondern auch Wege und Stationen ausgeschnitten und auch die Tafeln und Schilder gereinigt. Zitat einer Teilnehmerin zur Aktion: „Wir haben gesammelt, geschrubbt, geputzt, gerechnet und hatten viel Spaß“.

Im Namen der Gemeinde bedanken wir uns beim Sportverein und seinen Verantwortlichen für die Idee und ganz besonders bei allen, die an der Aktion teilgenommen haben.



Alle Fotos: SV Silz



Wohlverdiente Rast und Jause nach getaner Arbeit...



Kaum zu glauben, wie viel Müll sich im Pirchet angesammelt hatte. Dank der fleißigen Helfer/innen des SV Silz wurde nicht nur der Müll entfernt, sondern auch die Wege und Steige ausgeschnitten.

FRÜHLING

*Wenn die Natur erwacht zu neuem Leben,
die Strahlen der Sonne uns mehr Wärme geben.*

*Es überall grünt, wächst und blüht,
der Mensch bekommt ein fröhlich' Gemüt.*

*Die Tiere einander flüstern ins Ohr,
es ist Frühling, kommt alle hervor.*

*Da wollen die Bienen nicht länger warten,
und gleich zum ersten Rundflug starten.*

*Die kahlen Bäume mit grün sich bedecken,
im Garten die blühenden Krokus man kann entdecken.*

*Dann hat der Frühling Einzug gehalten,
und die Natur wird sich wieder zu voller Schönheit entfalten.*

Helene Dablander

O SOLO MIO

Kabarettist Markus Linder gastiert in Silz

Der Kabarettist MARKUS LINDER gastiert mit seinem aktuellen Soloprogramm: "O SOLO MIO" in Silz.

Termin: Samstag, 17. Juli
20 Uhr Gemeindesaal Silz

Detaillierte Infos zu dieser Veranstaltung gibt es im Kabelfernsehen, auf Plakaten, auf der Gemeindehomepage oder unter 0699 / 100 153 95

Veranstalter ist der Kultur- und Informationausschuss der Gemeinde.



Foto: Markus Linder

Musikband "ZSB" stellt sich vor

Daniel Föger und Christoph Grosek freuen sich auf erste Auftritte

Jede Krise hat auch etwas Positives und nach jedem Tief kommt ein Hoch. Besser könnte man es im Fall der Musikgruppe ZSB nicht beschreiben. Es war ein ruhiges, aber probenreiches Anfangsjahr, in dem (sofern dies Coronabedingt möglich war) im Sommer in Simmering in der Garage bei Christoph und im Winter in der Zange im Keller bei Daniel intensiv geprobt wurde. Nun freuen sich beide, dass es mit dem öffentlichen Leben wieder losgeht.

Daniel Föger an der Gitarre und Christoph Grosek am Akkordeon haben nach längerer Überlegung beschlossen, in dieser Besetzung nicht wie gewohnt Volksmusik zu machen, sondern das zu spielen und zu singen, was beide auch selbst gerne bei Festen hören. Deshalb reicht nun ihr Repertoire von altbekannten Rock-Klassikern (Johnny Cash, Oasis, Bob Dylan) über Austropop-Hymnen (STS, Pizzera & Jaus, Seiler und Speer, Folkshilfe) bis hin zu Reggae-Musik (Jimmy Cliff, Bob Marley).

„Wir stehen in den Startlöchern und freuen uns endlich richtig loslegen zu können!“

Kontakt und Info:

- zange-simmering-band@gmx.at
- **ZSB-Facebook**
- **0660 657 1857 / 0677 6165 1277**

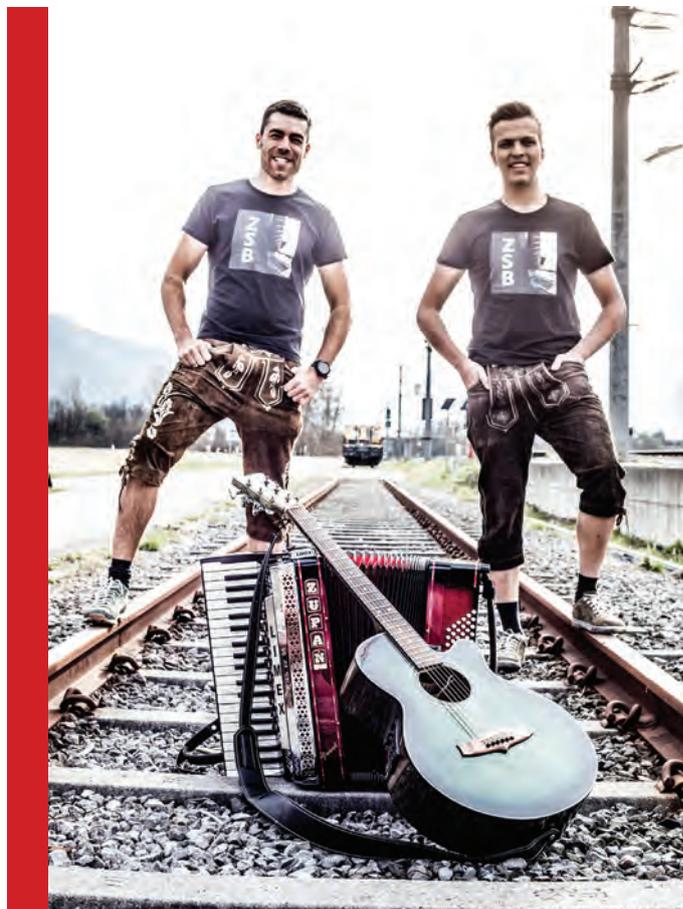


Foto: Marco Walder

Die "Zange-Simmering-Band", kurz ZSB, das sind Daniel Föger - Gitarre und Christoph Grosek - Akkordeon.



Eltern-Kind-Zentrum hofft auf Normalität

Wie alle Vereine hat die Corona-Pandemie auch das EKIZ Silz vor viele Herausforderungen gestellt bzw. mit zahlreichen Veranstaltungsabsagen konfrontiert. Das Team des EKIZ, die Vinzenzgemeinschaft und die Gemeinde Silz organisierten trotz oder gerade aufgrund der Corona-Situation eine Muttertagsaktion.

Muttertagsaktion: Für die Heldinnen des Alltags

Nach einem coronabedingten Dornröschenschlaf hat das Eltern-Kind-Zentrum zum Muttertag ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben. In einer gemeinsamen Verteilaktion mit der Vinzenzgemeinschaft Silz und finanziell unterstützt von der Gemeinde Silz, wurden am Vortag zum Muttertag über 850 Säckchen mit frischem Brot von der Bäckerei Rudigier und einer kleinen Grußbotschaft als Dankeschön an alle Frauen ab 25 Jahren in unserem Dorf verteilt.

Gerade die Pandemie hat es wieder deutlich gezeigt, dass es vor allem die Frauen sind, die unsere Gesellschaft zusammenhalten. In den systemrelevant erkannten Berufen – vom Gesundheitssektor über die Pflege bis hin zu Handel und Reinigung – und auch in unseren Familien und den vielen Vereinen sind es nicht nur in Krisenzeiten vielfach die Frauen und Mütter, die für ein gutes Miteinander sorgen und eine wichtige Stütze in unserem Dorfleben sind. Dafür einmal DANKE zu sagen, war allen Beteiligten ein großes Anliegen. Die vielen positiven und wertschätzenden Rückmeldungen sind für uns Zeichen, dass die Aktion ein voller Erfolg war.



Fotos: EKIZ Silz



850 Säckchen mit frischem Brot und einer kleinen Grußbotschaft wurden von fleißigen Helfer/innen befüllt und als Dankeschön bei der Muttertagsaktion ausgeteilt.

Dr. Jan-Uwe Rogge kommt nach Silz

**TERMINAVISO: Vortag mit Dr. Jan-Uwe Rogge
Donnerstag, 14. Oktober 2021**

Warum Raben die besseren Eltern sind

Jan-Uwe Rogge – einer der erfolgreichsten deutschen Autoren zu den Themen Kinder und Erziehung kommt nach Silz! Seit über 30 Jahren beschäftigt sich Dr. Jan-Uwe Rogge mit Erziehungsthemen und dokumentiert seine Ideen und Tipps zu Erziehung in seinen Büchern, auf CDs, DVDs und in unzähligen Vorträgen.

All das, was wir als das ernste Thema "Erziehung" betrachten beschreibt und erklärt Jan-Uwe Rogge in seinen Büchern und Vorträgen mit viel Witz und Humor. Denn genauso sollten wir auch die Erziehung unserer



Fotos: Dr. Jan-Uwe Rogge

Dr. Jan-Uwe Rogge gilt als einer der erfolgreichsten deutschen Autoren für Erziehung, Kinder, Eltern & Familien. Im Oktober 2021 kommt er für einen Vortrag nach Silz.

Kinder betrachten: Ein bisschen Spaß oder ein Lachen macht das Leben auch in der Erziehung einfacher. In Silz wird Rogge über das Thema „Warum Raben die besseren Eltern sind“ referieren. Rabeneltern - das ist ein geläufiges Schimpfwort, wenn sich Vater und Mutter nicht genügend um ihre Kinder kümmern. Dabei kümmern sich die Raben sehr wohl um den Nachwuchs, lassen allerdings rechtzeitig los. Das Loslassen und Haltgeben ist ein zentrales Thema in der Erziehung. Das ist nicht neu! „Hänschen klein, geht allein in die weite Welt hinein...“, so beginnt ein Kinderlied, das vom Auszug der Kinder

in die Welt erzählt. „Aber Mutter weinet sehr, hat ja nun kein Hänschen mehr.“ So schließt dieses Lied und beschreibt die Traurigkeit der Eltern, wenn Kinder ausgezogen sind. Die Erziehung und Beziehung zu Kindern verläuft in der Spannung zwischen Haltgeben und Loslassen, Kinder Erfahrungen machen zu lassen und ihnen zugleich eigene Wege zu ermöglichen.

Alle Infos zum Kartenvorverkauf gibt es im Herbst mit Beginn des neuen Schuljahres – Termin vormerken lohnt sich!

Obfrau EKIZ Silz, Claudia Hirn-Gratl

Neues EKIZ-Programm ab Herbst!

Sofern Corona es zulässt, starten wir im Herbst wieder mit unserem Kursprogramm.

Alle Infos unter www.ekiz-silz.info bzw über unsere facebook-Seite.

Die Musikschule im Home-Office

Kann das funktionieren...? Wie läuft eigentlich ein Musikunterricht in Zeiten von „Distance learning“ ab?

Mit diesen Fragen musste sich natürlich auch die Musikschule in den vergangenen Monaten beschäftigen. Das, was man aus Amerika kannte, nämlich einen Unterricht über Computer und Handy zu organisieren, hat über Nacht auch Einzug in die Silz Musikschule gehalten. Plötzlich wurde fleißig telefoniert, „geskyppt“, „geWhatsAppt“ und E-Mails mit Anleitungen zum Üben verschickt. Wir alle mussten uns dieser neuen Herausforderung stellen und haben sie bravourös gemeistert! An dieser Stelle ein großes Lob an alle Silzer Musiktalente - ihr macht das super!

Derzeit ist ein Unterricht in Präsenzform wieder möglich. Sogar Kleingruppen bis zu max. sechs Kindern dürfen gemeinsam musizieren. Sich austauschen, soziale Kontakte, voneinander lernen und Spaß an der Gemeinschaft haben, das steht momentan an erster Stelle und das hat uns allen in den letzten Monaten sehr gefehlt!

Mit großer Zuversicht blicken wir nun aber in die Zukunft! Sobald es die Vorgaben erlauben, werden wir in kleinen Schritten mit Vorspielstunden beginnen. Wir bleiben hoffnungsvoll!

Ebenso könnt ihr euch aber auch ab sofort für den Herbst anmelden und gleich einen Unterrichtsplatz sichern. Mehr dazu findet ihr auf unserer Homepage:

www.musikschulen.at/moi

Wer eine spezielle Instrumentenberatung braucht oder allgemeine Fragen hat, kann sich natürlich jederzeit an uns wenden. Wir sind für euch da!

Eure Musikschule - 05263/51914

Dir. Günther Handl



Fotos: Musikschule



Aus dem Kinderzentrum Wirbelwind

Es war doch so vieles anders in diesem Jahr 2020. Erstmals hielten wir bewusst räumliche Distanz zu Menschen, die uns viel bedeuten, unsere Freizeitaktivitäten mussten in Frage gestellt werden und unseren Kindern mussten wir verständlich machen, was eine Pandemie bedeutet. Und seien wir ehrlich zu uns selbst, zu Beginn hatten die meisten von uns davon selbst keine Vorstellung.

Umso wichtiger war es für uns alle auch in dieser Zeit Raum für Normalität zu gewähren.

Der Start in das Kinderbetreuungsjahr...

... erfolgte mit Vorsicht und Bedachtnahme der aktuellen Infektionslage.

In den vergangenen Monaten wurden neue Wege gefunden, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, um Partizipation und Inklusion auch unter den Bedingungen einer Pandemie zu gestalten.

Auch im Wirbelwind waren wir bemüht, den Kindern und ihren Familien so viel Normalität zu bieten, wie es mit Covid möglich ist. So lebten wir in der Pandemie weiterhin Rituale.

St. Martin, Weihnachten und Fasching unter Corona-Bedingungen - wie geht das?

Diese Frage stellten wir uns ebenfalls und suchten nach Lösungen, um den Kindern schöne Erlebnisse zu ermöglichen.

Da die Eltern wegen der steigenden Infektionszahlen die Kinderkrippe nicht mehr betreten durften, planten wir interne, ereignisreiche Tage zu den jeweiligen Themen.



Alle Fotos: Kinderzentrum



Die Kinder mit ihren selbstbestalteten Laternen zum Martinsfest



Zur Faschingszeit ging es im Kinderzentrum wie jedes Jahr besonders bunt zu.

So viel Normalität und Unbeschwertheit wie möglich
Aber nicht nur Corona-Maßnahmen begleiteten den Ablauf in unserer Krippe – wir waren bemüht, allen Kindern in diesen außergewöhnlichen Zeiten so viel Normalität und Unbeschwertheit wie möglich zu bieten. Dazu trug das sonnige Wetter wesentlich bei, weshalb wir uns viel im Freien aufhalten konnten.

Das COVID-19-Infektionsgeschehen beeinflusst weiterhin maßgeblich den Alltag. Die damit verbundenen Maßnahmen stellen uns alle weiterhin vor große Herausforderungen. Wir befinden uns alle in turbulenten Zeiten, mit denen so keiner gerechnet hat. Für die kooperative Zusammenarbeit in den letzten Monaten möchten wir uns herzlich bei den Eltern und der Gemeindeführung bedanken und wünschen allen viel Gesundheit und einen schönen Sommer!

Kinderzentrum Wirbelwind



So oft es das Wetter zuließ, waren die Kinder das ganze Jahr über im Freien unterwegs.



Alle Fotos: Kinderzentrum



Auch das Osternest konnten die Kinder im Freien finden...



Zum Wohle der Partnerschaft

Der Freundeskreis für Pozuzo freut sich, gleich mehrere neue Projekte umsetzen zu dürfen.

Premiere für den Auslandsdienst:

Sie möchten ein Jahr in Pozuzo leben, neue Erfahrungen sammeln und eine soziale Arbeit leisten? Ab sofort dürfen österreichische Staatsbürger den sozialen Auslandsdienst (6 - 12 Monate) oder einen Zivildienst Ersatz (10 Monate) in der Partnergemeinde Pozuzo machen. Bis zu einem Jahr kann man nun entweder im Deutschprojekt oder in der Landwirtschaft in der peruanischen Perle Pozuzo mitarbeiten. Ab September 2021 wären die ersten Stellen frei, weitere Infos finden Sie unter www.pozuzo.at, bei Interesse bitte schnell & direkt ein Mail an e.bachnetzer@pozuzo.at

Unterstützungsprojekt für das Hochland:

Mit dem Weiler „San Salvador“ entwickelten wir ein Projekt zur Förderung der ökologischen Landwirtschaft und des nachhaltigen Tourismus. Unterstützt wird das Projekt im Rahmen des Jubiläumsjahres 2021 „200 Jahre Peru“ von der österreichischen Botschaft in Lima bzw. dem Außenministerium. In der Hochlandregion von San Salvador leben vor allem Bewohner indigener Abstammung. Neben der Aufarbeitung der dortigen Geschichte (die weit über die Auswanderer aus Tirol zurückreicht) unterstützt man die dort lebenden Bauern mit zukunftsorientierten Hilfestellungen.



Akemy Polinar auf einem Muli in San Salvador



Blick über das Hochland von San Salvador

Restaurierung des Widums:

Das Widum in Pozuzo zählt zu den ältesten Gebäuden der ehemaligen Auswanderer und ist eines der ersten gemauerten Bauten der Region. Der „Pozuzo Baustil“ prägt den Ort und ist im ganzen Land bekannt. Die Bevölkerung sehnt sich schon lange nach einer Restaurierung, um den besonderen Baustil für die Zukunft erhalten zu können. Gemeinsam mit der Gemeinde Pozuzo, dem Bundesdenkmalamt Österreich und der Landesgedächtnisstiftung Tirol entwickelt man nun Lösungen, um das Gebäude in höchster Qualität und Authentizität zu restaurieren, vor allem im Hinblick der Verwendung von Baumaterialien aus Pozuzo.



Das Widum vor der Restaurierung

Warenaustausch:

Gemeinsam mit der peruanischen Botschaft in Wien, den Außenministerien von Österreich und Peru und heimischen Unternehmen in Pozuzo und Nord-/Südtirol arbeiten wir an neuen Möglichkeiten des Warenaustausches. Malz und technische Geräte aus dem Alpenraum - Kaffee und andere Köstlichkeiten aus Pozuzo. Ein Projekt mit unzähligen Möglichkeiten und Chancen für beide Länder.



Kaffeebohnen, biologisch angebaut in Pozuzo

Alle Fotos: Freundeskreis für Pozuzo



Pozuzo, der grüne Distrikt

Online-Brieffreundschaften der VS Silz:

Das langersehnte Warten auf die Antwort des Brieffreundes neigt sich dem Ende zu. Aufgrund der Pandemie und deren Folgen muss man in vielen Bereichen neue, kreative Lösungen finden. Das Briefprojekt der VS Silz mit der Schule Tupac Amaru in Pozuzo Centro bekommt nun ein Upgrade. Ab sofort werden die Schulkinder ihre Briefe per Email über das Internet austauschen.



Foto: Volksschule Silz

Brieffreundschaften nach Pozuzo in der VS Silz

Der Verein und seine Mitglieder:

Der Freundeskreis für Pozuzo steht für Offenheit, Freundschaft und gemeinsame Entwicklung. Die Partnergemeinden Silz, Haiming und Pozuzo, die Gemeinde Zams, das Land Tirol, die Botschaften in Lima und Wien, die Außenministerien von Peru und Österreich, Kooperationspartner wie die Erzdiözese Freiburg oder Ecoselva Deutschland und die vielen Mitglieder sind unsere Säulen. Informationen zu allen Projekten oder zur Mitgliedschaft finden Sie unter www.pozuzo.at

Viva la amistad!

Für den Vorstand, Obmann Emanuel Bachnetzer



Frisch geernteter Kakao in Pozuzo



"VINZIHand" - Beschäftigungsinitiative

Projekt zur Nachbarschaftshilfe von den Vinzenzgemeinschaften Tirol

Die Beschäftigungsinitiative "VINZIHand" ist ein Projekt der Vinzenzgemeinschaften Tirol und wird für die Gemeinden Haiming, Silz und Mötz durch den Verein "daHaim" organisiert.

Was ist "VINZIHand"?

Seit 2014 gibt es die Beschäftigungsinitiative "VINZIHand". Sie hat das Ziel, (ältere) Menschen, die Hilfe im Haushalt oder Garten brauchen, durch kleinere (nicht professionelle) Dienste, wie z. B. Rasenmähen, zu unterstützen und damit Nutzen für die hilfebedürftige Bevölkerung zu stiften.

Wer kann mitmachen?

Jeder der helfen will, kann mitarbeiten. Über die "Vinzenzgemeinschaft VINZIHand – Zentrale" genießen die Helfer/innen eine umfangreiche Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutz-Versicherung. Die Mitglieder sind ehrenamtlich im Einsatz und erhalten bei Bedarf von der Vinzenzgemeinschaft Unterstützung in Form von Gutscheinen. Ausführliche Infos sowie ein informatives Video sind auf der Webseite www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at zu finden.

Beschäftigungsmöglichkeit für Asylwerber/innen

Durch das Projekt "VINZIHand" ist es auch für Asylwerber/innen möglich, als ehrenamtliche Helfer/innen in einem legalen Rahmen tätig zu sein. Sie profitieren dabei mehrfach: Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung, Anerkennung für ihre Hilfeleistungen etc.

In Haiming wird das Projekt "VINZIHand" bereits seit April 2018 erfolgreich organisiert. Ernst Gabl (Obfrau-Stellvertreter des Vereins "daHaim") ist Koordinator der Aktion und konnte schon viele (ältere) Menschen in Haiming und Ötztal-Bahnhof mit unterschiedlichsten Hilfeleistungen unterstützen. Zu den Tätigkeiten gehörten z. B.: Mithilfe im Garten, rund ums Haus, Schneeräumen. Dabei haben vielfach die Asylwerber/innen vom Flüchtlingsheim auf der Ötztaler Höhe tatkräftig mitgeholfen. Insgesamt kamen dabei rund 2.500 Stunden an ehrenamtlichen Einsätzen zusammen. Damit konnte nicht nur sinnvolle Nachbarschaftshilfe geleistet, sondern auch die Begegnung, Integration und Freundschaft gefördert werden.

VINZIHand in Silz

Seit kurzem wird diese wertvolle Initiative nun auch in den Gemeinden Silz und Mötz über den **Koordinator Wolfgang Spiss** angeboten (Kontakt - siehe Infobox)

Beispiele für mögliche Anfragen:

Hilfstätigkeiten im Haus und Garten, Hilfe bei Übersiedelungen, Schneeräumen, Häckseln, Holzaufschichten... Auftraggeber können ausschließlich Privatpersonen sein - und nur für Aufgaben im Privatbereich.

Spendenform:

Pro Einzelstunde sind 7 Euro an die VINZIHand zu leisten, darin enthalten sind: 2 Euro für Versicherung (Unfall, Rechtsschutz und Haftpflicht); 5 Euro gehen an die Asylwerber/innen in Form von Lebensmittelgutscheinen.



Foto: Ernst Gabl

Mit dem Projekt VINZIHand haben auch Asylwerber/innen die Möglichkeit, in einem legalen Rahmen tätig zu sein.

Info & Kontakt

Ansprechpersonen für Fragen jeglicher Art zum Thema VINZIHand:

Wolfgang Spiss - Koordinator für Silz und Mötz,
Tel.nr.: 0664 1621454, Hugo Engl Str. 9,
E-Mail: wolfgang.spiss@gmail.com

Die Musikkapelle in Corona-Zeiten

Vieles war kaum möglich

Griß enk, leider ist es unserer Musikkapelle gleich ergangen wie allen anderen Vereinen in ganz Österreich auch. Die Verordnungen zur Corona-Pandemie machten sowohl das Proben, als auch das Spielen von Konzerten unmöglich. Das letzte Platzkonzert, bei dem die gesamte Musikkapelle aufspielen konnte, war im August letzten Jahres.

Die letzte Aktion unseres Jugendblasorchesters fand Ende Juli 2020 statt. Die Jugendlichen wanderten gemeinsam in die Silzer Mader und genossen dort einen schönen Tag. Danke an unsere Jugendbetreuer. Sollte jemand Interesse haben, ein Blasmusikinstrument zu erlernen, so könnt Ihr Euch für Informationen gerne bei unseren Jugendbetreuern Zoller Julia oder Paoli Martin melden.

Um zumindest einen kleinen Teil unseres Vereinslebens aufrecht zu erhalten, nutzten wir, wenn es der gesetzliche Rahmen zuließ, die Gelegenheit durch Spielen in kleinen Gruppen unterschiedliche kirchliche Festlichkeiten musikalisch zu umrahmen.

Wir setzten verschiedene Aktionen, welche man auf facebook und unserer homepage verfolgen konnte. So konnten wir z. B. mit der Unterstützung von Heli TV in der Weihnachtszeit einen musikalischen Adventkalender unserer JungmusikantInnen präsentieren. Zu Ostern wurde jedem Mitglied der MK Silz ein „Motivationssackerl“ mit Noten und Instrumentenpflegemittel überreicht – ein kleines Lebenszeichen der Kameradschaft.

Derzeit bereiten wir den Umzug in unser Ausweich-Probelokal vor, und hoffen auf einen schnellen Beginn des Umbaus des alten Kindergartens.

Für das laufende Jahr sind zwei Fixtermine vorgesehen:

- Sollten es die Corona-Vorschriften erlauben, so wäre für den 11.07.2021 die Gipfelmesse am Faltegarten Köpfl geplant.

- Bei der Verlosung eines live-stream Konzertes von Radio Tirol hatten wir das Glück als Vertreter für den Bezirk Imst gezogen zu werden. Dieses Konzert wird voraussichtlich am 4. Dezember 2021 um 20:00 Uhr live ausgestrahlt.

Als Obmann möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Musikanten und Musikantinnen, die trotz der Pandemie ihre Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold bestanden haben, recht herzlich zu ihren Erfolgen gratulieren.

Ein besonderer Dank gilt aber auch Euch, liebe Silzerinnen und Silzer, die uns mit einer Spende unterstützten, obwohl der musikalische Silvestergruß zum Jahresbeginn nicht möglich war.

Der Kapellmeister, die Musikanten/innen und die Marketenderinnen freuen sich schon auf den kommenden Sommer in der Hoffnung, wieder für Euch musizieren zu dürfen.

Bleibts gesund! Peter Walser, Obmann



Fotos: MK Silz

Musik in kleinen Gruppen in der Pfarrkirche Silz



Ausflug der Silzer Nachwuchsmusikant/innen im Sommer 2020

Erfolgswelle des Zweigvereins Tennis

Mitgliederzuwachs und erfolgreiche Spieler/innen

Immer mehr Tennisspieler/innen

Bei den Tennisvereinen wurde im letzten Jahr laut Statistik österreichweit ein Mitgliederzuwachs zwischen 2 und 3 % errechnet. Dieses Ergebnis resultiert sicherlich daraus, dass Tennis im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten unter Einhaltung behördlich verordneter Coronavorschriften, weiterhin eingeschränkt ausgeübt werden durfte und deshalb auch mehr Sportbegeisterte zum Tennissport wechselten.

Bei der heurigen Bezirkssitzung gratulierten uns der Präsident des Tiroler Tennisverbandes sowie auch ein Vertreter des Österreichischen Tennisverbands zu unserem letztjährigen, sensationellen Mitgliederzuwachs von über 40%! Wir sind mit diesem Ergebnis der absolute Spitzenreiter! Da auch heuer immer noch neue Abos dazu kommen, rechnen wir Ende dieser Saison mit ca. 160 bis 170 Mitgliedern.

Diese Situation ist äußerst erfreulich, stellt jedoch zukünftig eine große Herausforderung für unseren Verein dar. Um allen Tennisbegeisterten in puncto faire Platzverteilung dennoch gerecht zu werden, mussten aufgrund der stark angestiegenen Mitgliederzahlen bereits die Zeiten für das Mannschaftstraining reduziert, sowie auch ein neues Reglement bei den Platzreservierungen eingeführt werden.

Eisschicht am Tennisplatz

Es war geplant die Tennisplätze heuer bereits Mitte März für den Spielbetrieb freizugeben, doch ein vorher noch nie dagewesenes Naturereignis hatte uns hierbei einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht.

Unter der Schneedecke bildete sich nämlich über den Winter eine etwa 20 cm starke Eisschicht. Diese musste mit Pickel und Schaufel und unter einem enormen zeitlichen sowie auch körperlichen Aufwand Stück für Stück händisch abgetragen werden. An dieser Stelle noch einmal ein recht herzliches Dankeschön an unsere Ausschussmitglieder, unseren Platzwart Horst und unsere Wirtin Aida, die durch ihren unermüdlichen Einsatz einen großen Teil zu unserem unglaublichen Erfolg beigetragen haben!

Sanierungsarbeiten

Dankenswerterweise hat uns die Gemeinde letzten Herbst die Sanierung unserer beiden, bereits über fünfzig Jahre alten Plätze 1 und 2 im Grundlinienbereich ermöglicht.

Durch den Austausch des Grundmaterials befinden sich diese beiden Plätze nun wieder in einem sehr guten sowie auch kompetitiven Zustand. Im Zuge der Sanierung des Sportzentrums wurden auch die beiden veralteten und viel zu kleinen Umkleidekabinen umgebaut und erweitert. Dank der großzügigen Unterstützung unserer vielen Sponsoren konnten einige innovative Ideen und Projekte von uns finanziert und entsprechend umgesetzt werden. Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle unserem Harald Larcher, der so viel Zeit und Engagement aufgewendet hat, um all diese Sponsorgelder für unseren Tennisclub zu lukrieren!



Die Tennisplätze waren unter einer rund 20 cm dicken Eisschicht "begraben", die mit viel Aufwand abgetragen werden musste.

Schnuppertraining der Kinder

Das jährliche Schnuppertraining für Kinder konnte coronabedingt leider nur mit einer eingeschränkten Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Falls auch Ihre Kinder gerne diese schöne Sportart erlernen möchten, ersuche ich höflich um persönliche Kontaktaufnahme mit unserem mittlerweile äußerst erfolgreichen sowie auch staatlich geprüften Tennislehrer Markus Klaunzner unter: 0676/4700060. Für eventuelle Fragen betreffend Trainingskosten oder Clubförderung steht euch Markus jederzeit gerne zu Verfügung. Auch Neu und Wiedereinsteiger sind in unserem Club jederzeit herzlich willkommen!

Meisterschaft und Kampfmannschaften

Nun aber zur heurigen Meisterschaft und unseren Mannschaften: Wie bekannt, ist die Herrenmannschaft des TC Silz letztes Jahr sensationell in die zweithöchste Liga Österreichs aufgestiegen. Diese so erfolgreiche Mannschaft wird

heuer lediglich mit dem neuen Spielertrainer Christopher Chiou verstärkt, ansonsten bleibt die Mannschaft unverändert. Glücklicherweise sind auch unser tschechischer Profi, Daniel Lustig sowie unsere beiden, mittlerweile zu den besten Nachwuchsspielern Österreichs zählenden Burschen Daniel Zimmermann und David Tomic unserem Club treu geblieben. Mit Johannes Bangratz, Markus Larcher, Ewald Knauz, Christian Larcher, Max Maier und Sebastian Hartmann haben wir aber noch weitere, sehr starke einheimische Spieler in dieser Mannschaft. Unsere 35+ und unsere 55+ Mannschaft spielen heuer in der höchsten Liga Tirols. In der zweiten Herrenmannschaft und unserer U13 Mannschaft sind unsere Nachwuchstalente und großen Zukunftshoffnungen vertreten. Die Mannschaften würden sich sehr über eine lautstarke Unterstützung ihrer Fans freuen. **In Silz gibt es heuer also wieder sensationelles Tennis auf höchstem Niveau zu sehen.**

Zuletzt aber noch zum Wichtigsten!

"Mo Chin Mo Ta Wanna" ist ein chinesisches Sprichwort und bedeutet so viel wie: Kein Geld kein Vergnügen! All diese Erfolge waren und sind nur durch die finanzielle Unterstützung von Seiten unserer Gemeinde, dem Sportverein und all unseren großzügigen Sponsoren möglich,

wofür ich mich abschließend im Namen aller Tennisbegeisterten noch einmal recht herzlich bedanken möchte! **Es würde uns freuen wenn wir auch Dich demnächst auf unserer Tennisanlage begrüßen dürften.**

Martin Gritsch, Obmann Zweigverein Tennis



Fotos: Zweigverein Tennis



Helm auf beim Radfahren! Ein Appell

Der Radfahr-Boom hält unvermindert an. Für die ideale Sportart für Jung und Alt gehört neben einem technisch einwandfreien Rad auch die persönliche Ausrüstung und die körperliche Kondition zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein unfallfreies Radfahren.

Die Radfahrnfälle steigen: So haben sich in Tirol im Jahr 2020 ca. 1.900 Personen so schwer beim Radfahren verletzt, dass sie ambulant oder stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten. Tendenz steigend!

Noch immer sind ca. 35 % aller Radfahrer/innen ohne Helm unterwegs. Dabei schützt ein gut angepasster Helm am besten vor schweren Kopf und Gesichtsverletzungen. Ein guter Helm absorbiert 2/3 der Energie, welche sonst direkt auf den Kopf aufprallt. Rund 15 % der Radunfälle betreffen schwere Verletzungen am Kopf und Gesicht.

Es gibt verschiedene Fahrradhelme, welche der Sportart angepasst sind: für die Freizeit und den Stadtverkehr, Mountainbiking, Rennradfahren und spezielle Downhill Helme. Ein guter Fahrradhelm sollte, zur besseren Sichtbarkeit bei schlechter Sicht und Dunkelheit, auch mit Reflektoren ausgestattet sein.

Für Kinder bis 12 Jahren besteht Helmpflicht, aber diese Verpflichtung sollte generell gelten, wenn auch wir eine gesetzliche Verpflichtung nicht befürworten, sondern an die Eigenverantwortung vor allem im Sport appellieren.

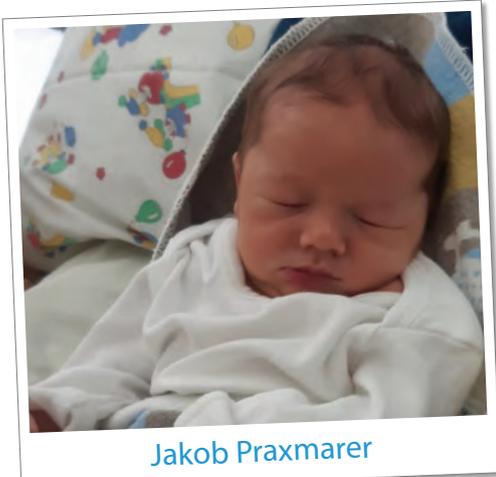
"Wir wollen keine Bevormundung der Radfahrer und daher keine generelle Helmpflicht, aber der Helm sollte so selbstverständlich werden, wie das heute schon beim Skifahren der Fall ist. Mehr als 90 % der Skifahrer sind freiwillig mit Helm unterwegs. Das müsste auch beim Radfahren das Ziel sein. Vor allem im urbanen Bereich ist die Helmtragemoral geringer als beim Rennradfahren, Mountainbiken oder Downhillfahren. Wegen der steigenden Zahl der E-Bike Unfälle bedingt durch erhöhte Geschwindigkeit, Gewicht und anspruchsvollem Fahrverhalten sollte jedoch nach unserer Ansicht eine Helmpflicht für E-Bike's geprüft werden", so Dr. Karl Mark, Präsident Verein SICHERES TIROL.

Bei Anfragen bitte wenden sie sich an:

Verein Sicheres Tirol
Südtiroler Platz 6/2, 6020 Innsbruck
email: verein@sicheres-tirol.com
Telefon 0512-560095



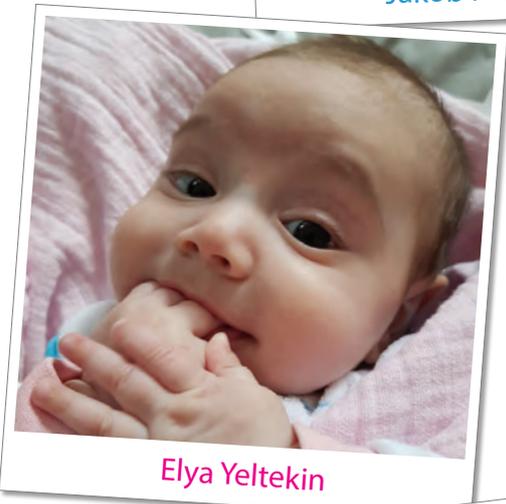
Willkommen in Silz - Neugeborene



Jakob Praxmarer



Dorothea Gritsch



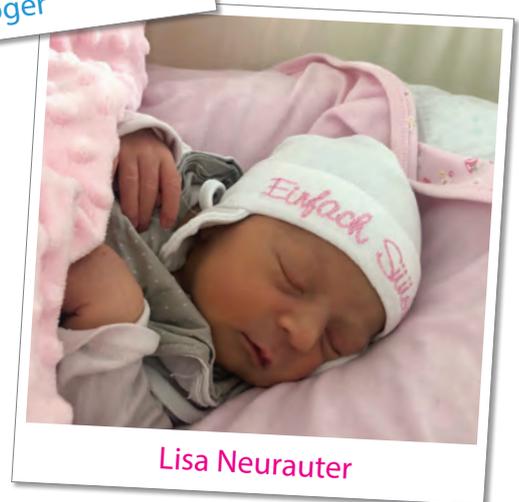
Elya Yeltekin



Luca Föger



Emma Pohl



Lisa Neurauter

Veranstaltungen 2021

Bitte beachten: Alle Veranstaltungstermine sind mit Vorbehalt zu sehen

9. Juli: letzter Schultag / Ferienbeginn
 11. Juli: Gipfelmesse am Faltegarten Köpfl
 17. Juli: Markus Linder - Kabarett
 20 Uhr Gemeindesaal

14. Oktober: Vortrag Dr. Jan-Uwe Rogge
 4. Dezember: live-stream Konzert der MK Silz
 20 Uhr

Rätselspaß für Groß und Klein

BUCHSTABENSALAT

Hier haben sich kreuz und quer folgende Wörter versteckt:

Pozuzo - Pirchet - Fahrrad - Tennis - Musikkapelle - Kakao - Wirbelwind - Musikschule - Homeoffice - Muttertag - Kabarett - Rikscha - Schwimmbad - Bürgerkarte - Kirche - Helm

M	Ä	Y	M	U	T	T	E	R	T	A	G	W	E
U	Z	S	C	H	W	I	M	M	B	A	D	D	S
S	W	I	R	B	E	L	W	I	N	D	A	C	U
I	U	E	Ä	F	A	H	R	R	A	D	Ö	K	J
K	J	A	H	B	N	O	P	I	R	C	H	E	T
S	K	B	Ü	R	G	E	R	K	A	R	T	E	Y
C	R	A	T	E	N	N	I	S	I	N	N	E	T
H	O	M	E	O	F	F	I	C	E	V	C	D	E
U	A	W	S	E	R	T	G	H	Z	H	N	M	Ö
L	K	M	U	S	I	K	K	A	P	E	L	L	E
E	A	R	Ö	F	A	H	E	L	M	D	T	R	Ü
S	K	F	G	R	J	M	K	I	R	C	H	E	T
W	A	P	O	Z	U	Z	O	U	T	A	W	E	S
K	A	B	A	R	E	T	T	J	Y	C	V	U	O

			6				2	
		9		1			8	
4		3	5			1		
5		6					3	
		4		8		7		
	8					9		2
		8			9	6		1
	6			7		3		
	1				3			

SUDOKU mittel

			4					1
		1			7			
9	8			3	2			
8						3	1	
2		5				9		8
	4	9						2
			6	2			5	4
			8			2		
5					1			

SUDOKU schwer

Fehlersuchbild - Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 5 Fehler!



Foto: Musikschule

